

AG Inklusion im Ganztage an Grundschulstandorten

Protokoll des 5. Treffens am 20.03.2024

1. Aufbau und Ablauf

Als Grundlage des 5. AG-Treffens am 20.03.2024 dienten die am 12.12.2023 erarbeiteten Ergebnisse. Die hier genannten Aspekte wurden mit Hilfe der folgenden Leitfragen verschiedenen Kategorien zugeordnet, um die jeweiligen Möglichkeiten der Einflussnahme auf Veränderung in diesem Bereich zu bewerten.

Genutzt wurde die Methode des „Circle of Influence“ von Stephen R. Covey

2. Leitfragen für die Arbeitsphase

Bereich	Mögliche Fragen	Nächste Schritte
„Control“	<ul style="list-style-type: none"> - Wird das schon getan? Erfolgreich? - Wenn nein/ nicht erfolgreich: Wie könnte das geschehen? 	<ul style="list-style-type: none"> - Was könnten nächste Schritte sein? - Wer könnte die gehen? - Wen oder was braucht er*sie dafür? - Welcher Zeitrahmen ist realistisch?
„Influence“	<ul style="list-style-type: none"> - Wie und auf wen könnte Einfluss genommen werden? - Wer könnte das tun? 	
„Concern“	<ul style="list-style-type: none"> - Gibt es wirklich keine Möglichkeit der Einflussnahme? - Wenn nicht durch uns – ggf. durch jemand anderen? - Wie kommen wir an den- oder diejenige heran? 	

3. Ergebnisse der Arbeitsphase

3.1. Ergebnisse der Kleingruppe 1 mit der Zielgruppe „Kinder“

Circle of Control „Das liegt in unserer Hand.“	Circle of Influence „Darauf können wir Einfluss nehmen.“	Circle of Concern „Das liegt außerhalb unserer Macht.“
Päd. Haltung u. gemeinsames Bildungsverständnis	Jedes Kind findet einen Platz und die nötigen	Finanzielle Mittel werden benötigt

Das 5. AG-Treffen fand im Rahmen des 6. Netzwerktreffens Inklusive Bildung der Stadt Kassel statt.

AG Inklusion im Ganzttag an Grundschulstandorten

Protokoll des 5. Treffens am 20.03.2024

	Rahmenbedingungen, die es braucht um sich wohlzufühlen	
Alle Kinder sind herzlich willkommen (Ganztag, Hort, Vergabe Plätze etc.)	Dem Personal geht es gut, alle kommen gerne	Unterstützung des Klassensystems... Teams... keine Ausgrenzung
Kinderrechte sind wichtig und Teil des Schulkonzepts	Personalschlüssel 1,5 VZÄ (volle Stellen): 25 SUS (ab 12 Uhr), alle Stellen besetzt	
Den Eltern geht es gut, die Zusammenarbeit mit der Schule ist klasse!	Sozialindex und Inklusion berücksichtigen	
Kindgerechte Räume und Materialien ohne Barrieren	400/ 530... SUS im Ganztag	
Inklusive nutzbare Materialien	Jedes Kind braucht 1 Freund/in in der Schule und zuhause	
Raumgestaltung	Inklusiver (barrierefreier) Schulbau	
Die Schule ist sehr gut vernetzt (außerschulische Kooperationspartner/ Lernorte)	Bürokratieabbau, z.B. SUS-Listen	
	Durchmischung der Stadtteile	
	Multiprofessionelles Team, das Schulassistenten unnötig macht	
	Übergang Kita-Grundschule (mit Schulassistenten ö.ä.) unterstützen Kita-I-Kinder...	

3.2. Ergebnisse der Kleingruppe 2 mit der Zielgruppe „Personal“

Circle of Control „Das liegt in unserer Hand.“	Circle of Influence „Darauf können wir Einfluss nehmen.“	Circle of Concern „Das liegt außerhalb unserer Macht.“
Es existieren „Begegnungsräume“ für das gesamte Personal	Therapie existiert auch an Regelschulen → Lösungsvorschlag: Mobiler Bus	Ausbildung & Studienseminar & Uni realitätsnah verändert
Inklusion wird auch am Nachmittag gedacht!	Es gibt Zeit für Austausch unter Schulleitungen	Die Lehrkräfteausbildung & Ausbildung für weiteres

Das 5. AG-Treffen fand im Rahmen des 6. Netzwerktreffens Inklusive Bildung der Stadt Kassel statt.

AG Inklusion im Ganzttag an Grundschulstandorten

Protokoll des 5. Treffens am 20.03.2024

		Personal ist „realitätsnah“ ausgerichtet
Es existieren gut etablierte multiprof. Teams	Es gibt Coaching/ Supervision für Personal an Schulstandorten	Pflichtfächer an den Unis
Weitere relevante Bedingung: Netzwerkarbeit nach außen → wer ist mein Ansprechpartner?	LÖSUNG: „Pool an Menschen“ → Vertretungsteam für pädag. Personal ist vorhanden	Personal → Gehälter, Anstellungsverhältnisse etc. Institutionen
„Oberutopie“: → es existiert ein stimmiges Gesamtkonzept für „Schule über den ganzen Tag“	Schulbegleitung: einfach vorhanden & ausgebildet	Deckungsfähige Budgets auch für den Nachmittag
Zeitl. Ressourcen sind neu gedacht und genutzt: Austausch im Team (Rhythmisierung)	Vernetzung mit Grundschulstandorten	Die Berufsgruppen sind aufgewertet → es existieren angemessene Gehälter für die Fachkräfte
		Das VSS Budget ist erhöht & das Personal kann flexibel vor- und nachmittags eingesetzt werden
		Die Bürokratie ist einfacher!
		Kollegin für vorbeugende Maßnahmen ist vorhanden im GTS
		Es existiert eine von der Stadt bezahlte „Inklusionsbeauftragte“ → Netzwerkarbeit (Überblick alle Schulstandorte & Arbeit an Einzelschulen)

3.3. Ergebnisse der Kleingruppe 3 mit der Zielgruppe „Eltern“

Circle of Control „Das liegt in unserer Hand.“	Circle of Influence „Darauf können wir Einfluss nehmen.“	Circle of Concern „Das liegt außerhalb unserer Macht.“
Offene Elternsprechstunde	Medienangebote (+ Umgang damit)	Rund um die Uhr Betreuung
Sozial	Übersetzungen	„a childs person“ (unabhängige Mentorenschaft)

Das 5. AG-Treffen fand im Rahmen des 6. Netzwerktreffens Inklusive Bildung der Stadt Kassel statt.

AG Inklusion im Ganzttag an Grundschulstandorten

Protokoll des 5. Treffens am 20.03.2024

Teilhabe	Schulbegleitung gesamt. Betreuungszeit	Kleinere Gruppen je nach Bedarf 7 SUS
Vielfältige Angebote → verlässlich	Kult. U. soz. Verständnis (beiderseits)	Vernetzung als Chance
Spannende, vielfältige, zeitintensive Ferienbetreuung	Feste BezugserzieherInnen	Systemische Partizipation
Wertschätzung	Rückzugsorte	Räumliche Ausstattung: - Inklusiv gestaltet - Differenzierungsräume - Rückzugsräume (Chillecken) - Snozzle-Räume - Bewegungsräume - Schwimmbad Partizipation
Austauschmöglichkeiten (Elterncafé...)	Entlastung Individuell zu betrachten	
Wertschätzung	Markt der Möglichkeiten anbieten	
Begleitung d. Transition	Behördengänge	
Verständnis für innerfam. Sit.!	Wir können begleiten (ressourcenabhängig)	
	Bestm. Förderung für mein Kind Unsere Haltung!	
	Unabhängige Beratung	
	Räuml. Ausstattung	

3.4. Ergebnisse der Kleingruppe 4 mit der Zielgruppe „Personal“

Circle of Control „Das liegt in unserer Hand.“	Circle of Influence „Darauf können wir Einfluss nehmen.“	Circle of Concern „Das liegt außerhalb unserer Macht.“
Mehr Kindeswohl	Multiprofessionelle Zusammenarbeit	Weniger Datenschutz
	Arbeitsbedingungen	Weniger Bürokratie
	Zeit	Mehr Gelder
	Räumlichkeiten	Mehr Personal
	Umfassende Information über das Kind	
	Heilpädagogen	

4. Rückmeldungen und Anmerkungen der Teilnehmer*innen in der anschließenden Feedbackrunde

Das 5. AG-Treffen fand im Rahmen des 6. Netzwerktreffens Inklusive Bildung der Stadt Kassel statt.

AG Inklusion im Ganztage an Grundschulstandorten

Protokoll des 5. Treffens am 20.03.2024

a. Gruppe Eltern:

- Reger Austausch
- Kein konkretes Ziel formuliert
- Die Gruppe hat sich als sehr heterogen erlebt
- Chancen der Vernetzung als Ressource nutzen
- Eltern systemisch integrieren: „Sie sollen sich als Teil davon fühlen“
- Gern weiter in dieser Gruppe am Thema arbeiten

In den vorgearbeiteten Karten gab es einige Doppelungen.

b. Gruppe Personal I:

- Der Einfluss, den man als Personal hat, ist eher bedingt
- Es gibt viele Wünsche
- Als Idee der Gruppe wird die Anschaffung eines „Therapiebus“ formuliert
- Im nächsten Schritt wäre es wichtig, eine Priorisierung der Themen vorzunehmen

Die vorgearbeiteten Karten waren teils unverständlich oder gedoppelt.

c. Gruppe Personal II:

- Über die Möglichkeit der Einflussnahme wurden sie sich nicht einig
- Was ist trotz rechtlicher, konzeptioneller Rahmen möglich?
- Welche Stellschrauben kann jeder Einzelne direkt drehen?
(z.B. durch Personaleinteilung)
- Es braucht genaueres „Hinhören“ und genaueres „Hinschauen“
- Nicht zu schnell in das „nein, das geht nicht“ verfallen
- Eigene Impulse setzen und diese miteinander tragen
- Gemeinsame runde Tische initiieren wie z.B. das Schulleiter-Café,
 - verschiedene Standorte
 - Über die Leitungsebene hinaus
 - Regelmäßig

d. Gruppe Kinder:

- Einflussmöglichkeit: die eigene Haltung, weg vom „Stempeldenken“
- Alle Kinder im Fokus haben
- Arbeiten in multiprofessionellen Teams als Chance für:
„Jedes Kind soll mitgenommen werden.“
- „Jedes Kind braucht einen Freund außerhalb UND innerhalb der Schule.“

4. Wie geht es weiter? - Ausblick

Das 5. AG-Treffen fand im Rahmen des 6. Netzwerktreffens Inklusive Bildung der Stadt Kassel statt.

AG Inklusion im Ganztage an Grundschulstandorten

Protokoll des 5. Treffens am 20.03.2024

- Die **Struktur der Arbeitsgruppe** ist grundsätzlich **offen** – Interessierte sind willkommen und können auch zu einem späteren Zeitpunkt noch einsteigen. Eine **regelmäßige Teilnahme** ist gewünscht und wird sehr begrüßt, ist aber **keine Voraussetzung**.
- Wir arbeiten in der AG mit dem umfassenden Inklusionsbegriff, es geht also um **Heterogenität und Vielfalt insgesamt**.
- **Wen sollten wir vor diesem Hintergrund noch zu der Arbeitsgruppe einladen?** Welche Institutionen, Fachleute, Experten – welche Akteursgruppen sollten aus Ihrer Sicht in der AG mitwirken? Sollte aus Ihrer Sicht die Leitungsebene vertreten sein oder eine Vertretung aus der Praxis?

AG Inklusion im Ganztage an Grundschulstandorten

- Aufbereitung und Versendung der Ergebnisse
- weitere Termine 2024:

Dienstag, 25.06.2024 von 08:30 bis 11:00 Uhr

Montag, 16.09.2024 von 08:30 bis 11:00 Uhr

Donnerstag, 21.11.2024 von 10:00 bis 12:30 Uhr

jeweils im Bürgersaal des Kasseler Rathauses